

wie hier das Gewehr (der Junge bittet die Mutter um eine Sache des Vaters, »denn sie hatte ihm erzählt, dass er einen Vater hatte«; er bekommt den verrosteten Säbel, zieht damit in die Welt hinaus und führt wunderbare Heldenthaten aus). — Die Schöne der Erde, vgl. oben in *Birbil Gizari* und *Aráp Uzengia* und auch unten in *Kósete eðé bujku*. In einem hier nicht aufgenommenen Märchen giebt es drei Schöne der Erde. — Zu den wunderbaren Thränen der Schönen der Erde, vgl. G. MEYER, Kleine Gramm. S. 57 (Märchen I). — Das Verbot, kein Licht zu brennen auch bei DOZON S. 21 (II) und 29 (IV) als Zeichen der Landestrauer. — Ein Palast und Pflasterung mit Silberplatten bei JARNÍK, Zur alb. Spr. S. 16 als grosses Wunder erwähnt (in meiner Aufzeichnung dieses Aladdins-Märchens ganz ähnlich; bei DOZON S. 44—45 nur der Palast). — Wie hier die Luchse durch Wein berauscht und getötet werden, so werden in genau derselben Weise in einem anderen Märchen drei wilde Pferde durch Wein besänftigt. So reiht sich dieser Zug an die oft wiederkehrende Fütterung wilder Thiere oder Ungeheuer durch den Helden an (MITKOS 177 (VI), DOZON S. 57 u. 58 (XVI), S. 73 (XXI) u. s. w.).

## IX.

*Hilét e gravet.*

*Iš nē djale, ai iš djale zengini. Erði nē važt, kē te martonej, vate nē zet è pess vjetš; i ðote babai i tij, kē »te marlonets«. I ðote djali, kē »u, babá, nuke martonem pa mēsuare hilet e gravet«. I ðote babai, kē ti kake kohē ke nē skolua, eðé γramet i mēsove; tani ató ɔ te lipsen?« I ðote djali, kē »u pa mēsuare hilét e gravet nuke mař grua, se do mē kešne dita me dit«. Š t i ben de j ati? I da pará šumse, eðé iku, vate ġezdisi duñane ġið, eðé kudó kē dēgonej nois' laſ, kē grūaja kiš kēšure būřene, i škrúanej, eðé kiš škruar šum. E vate, sa vate, eðé u-kθe, eðé akoma tš dēgonej, i škrúanej, po me mende te tij iš ngósure eðé ðoš, kē »i mēsova te ġiða hilét e gravet«. Atjé ngaha vinej, vate mē nē kasabá; nek ajó kasabaja martonej mbreti djalen, eðé tšilidó i huaj kē te ġendej nē kasabá, dēgonej mbreti è i miř te ġiðe nē zjasét, è si ndoði eðé ai atjé, e muar eðé até eðé e špun nē palát te mbretit; eðé mbreti me ġiðe mbrétslene dil vete nē der è i prit nērezit e huaj, kē i vijn, eðé i vij nē konák, kē kiš ndar pér te huaj; è si vate de ki djali è i da miređitene mbretit, e pa mbreti, kē iš neri i mēsuare šum. È si e pa aštú, e vuri mē nē tjetre konák vets, eðé vate mbreti nē konák, kē vuri até, eðé e pjeti, i ða, kē m̄ga tš vend je ti, eðé nga tš soj je? se soj it gan, kē te jets nga soj i mað. I ðote djali, kē »u jam nga ake-tš vend eðé nga ake-tš soj«. I ðote*